

Das unschuldige Weib

Georg Gerson (1790-1825)

Allegretto

O, - ma - che mir, du gu - ter Mann, nicht al - les zu Ver - geh - en; aufs

äuß - re Thun kömmt' we - nig an. auf's Her - ze muß du seh - en. Mein Zeit - ver - treib sey

was er sey, ich denk an dich da - bey.

2 Kein Mann hält immerfort, wie du
Bey seinem Weibchen Wache
Kaum wink' ich unserm Nachbar zu,
Sogleich ist Feuer im Dache.
Allein, was zankst du denn mit mir?
Ich denk', ich winke dir.

3 Ich sehe, daß du mürrisch bist,
Wenn wir zusammen lachen.
Du kennst ihn ja wie los' er ist.
Kann man es anders machen?
O danke deiner Frau dafür:
Sie denkt, sie lacht mit dir.

4 Ergreift und drückt er mir die Hand
Mit höchst bescheidnem Blicke:
So nennest du es Uebelstand,
Daß ich ihn wieder drücke.
Mein Männchen, sey nicht wunderlich:
Ich denk' ich drücke dich.

5 Dich, dich präg' ich den Sinnen ein
Und hab' ein gut Gewissen.
Dum laß den Nachbar bey mir seyn
Ja laß mich gar ihn küssen:
Krispinchen, es versteht sich,
Ich denk', ich küsse dich.

Typ: Digitale Noten zum Download

Titel: [Das unschuldige Weib](#)

Komponist: [Georg Gerson](#)

Epoche: Romantik

Thema: .Ohne Thema

Reihe/Zyklus: Lieder (weltlich)

Schwierigkeit: Mittel

Instrumentierung Gruppe: Sologesang mit Einzelinstrument(en)

Arrangement: Solo>Sop+Klavier

Instrumentierung: Gesang Solo>Sopran(1),Klavier = Kl(1)